Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 82 (1940)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Harn gelblich bis rötlichbraun und durch Pigmentablagerung im Zahn-Dentin und -Zement erhalten die Zähne eine bräunliche Farbe.

Von Flight ist im Jahr 1939 über derartige Beobachtungen bei zwei Friesländer-Kühen berichtet worden. Neuerdings gibt nun dieser Autor in einläßlicher Weise einen weiteren Fall von Porphyrinurie bei einer Friesländer-Kuh bekannt, die, wie in den früheren Fällen, klinisch vollständig normale Kälber warf. Obgleich bei dieser Kuh wahrscheinlich von Geburt an eine Anlage zu diesem Leiden vorhanden war, so scheint dasselbe auf ihren Allgemeinzustand, auf die Milchsekretion und Zuchttauglichkeit, wenn überhaupt, nur einen sehr geringen ungünstigen Einfluß ausgeübt zu haben. Die Übereinstimmung dieses Falles mit den früheren Fällen läßt, nach den Erhebungen von Flight, darauf schließen, daß die erbliche Veranlagung zur Übertragung durch einen reinblütigen Zuchtstier der Friesländer-Rasse erfolgt ist. *E. W.*

Verschiedenes.

Protokoll zur Jahresversammlung der G. S. T. vom 21. Januar 1940 im Hotel Schweizerhof in Olten.

Wie noch viele andere Veranstaltungen wurde auch die ordentliche auf den 9. September 1939 nach Zürich vorbereitete Jahresversammlung der G. S. T. durch die Mobilisation verunmöglicht. Es ist sehr zu bedauern, daß gerade die „Landi-Versammlung" ausfallen mußte, die so viel Interessantes in der Ausstellung geboten hätte. Außerordentlich schade war es um die Rindviehschau, auf die die interessierten Kreise gespannt waren und die für unser Land eines der schönsten Dokumente züchterischer Qualitätsarbeit bedeutet hätte, ganz abgesehen von der Bedeutung dieser Veranstaltung für den Zuchtviehexport. Man mußte sich mit der gekürzten Pferdeschau begnügen, die aber wegen des anhaltend starken Andranges des Publikums und förmlichen Belagerung der Stände nur einen oberflächlichen Begriff der ausgestellten Pferde vermitteln konnte.

Nachdem sich die politischen und militärischen Verhältnisse im Ausland gegen Ende des Jahres soweit abgeklärt hatten, ging der Vorstand daran, eine Kriegsgeneralversammlung zu organisieren, die einzig die statutarisch vorgeschriebenen Traktanden zu behandeln hatte. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Veterinäroffiziere und zufolge der zentralen Lage der Stadt Olten wurden die Einladungen auf den 21. Januar 1940 verschickt. Trotz der Ungunst der Zeit konnte der Präsident Chaudet-Lausanne eine stattliche Besucherzahl begrüßen, unter anderen auch den Armeepferdearzt Oberst Collaud. Er überbrachte Prof. Dr. Flückiger-Bern den

Glückwunsch der G. S. T. zu seiner Ernennung als Präsident des internationalen Tierseuchenamtes in Paris.

Das Programm umfaßte folgende Traktanden: 1. Jahresbericht des Präsidenten; 2. Abnahme des Protokolls und der Rechnungen der Gesellschaft; 3. Wahlen; 4. Aufnahme neuer Mitglieder; 5. Bezeichnung des nächsten Versammlungortes; 6. Verschiedenes.

1. Im erstatteten Jahresbericht erwähnte der Vorsitzende speziell den Int. Tierärztekongreß in Zürich und Interlaken und stattete den Kollegen Flückiger-Bern, Gräub-Bern und Bär-Zürich den verdienten Dank ab für die Durchführung dieser Veranstaltung, die ein großer Erfolg für unseren Stand und das ganze Land war. Die Rapporte der verschiedenen Spezialkommissionen der G. S. T. wurden verlesen und von einer Eingabe Dr. Fey-Weinfelden betr. Verbesserung der ökonomischen Lage der im Militärdienst sich befindlichen Veterinäre Kenntnis gegeben. Der Vorstand hat sich vorgängig der Jahresversammlung mit diesem schwierigen Problem befaßt. (Siehe unter Traktandum Verschiedenes die Eingaben der Kollegen Freiburghaus und Pellaton.)

2. Nach stillschweigender Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1938 wurde zur Rechnungsablage geschritten, über die der Kassier Stöckli-Gerliswil die nötigen Aufschlüsse gibt. Wiederum konnte ein Betrag von Fr. 4937.— auf neue Rechnung vorgetragen werden. In Anbetracht der Zeit und der günstigen finanziellen Lage der Kasse stellte er den Antrag, den Jahresbeitrag von Fr. 25.— auf Fr. 20.— zu reduzieren, was von der Versammlung gerne beschlossen wird. Auf Antrag der Revisoren erfolgte die Genehmigung der Rechnung unter Déchargeerteilung an den geplagten Kassier.

Notter-Zug referierte über die Sterbekasse und den Hilfsfonds. Auch hier konnte ein guter Rechnungsabschluß entgegengenommen werden. Bei einem Bestand von 567 Mitgliedern lautete der Vorschlag auf neue Rechnung auf Fr. 10 650.—. Von einer Vergabung von Fr. 100.— durch unser Ehrenmitglied Dr. Gsell-Romanshorn wird dankend Notiz genommen. Der Stand dieser Kasse beläuft sich nun auf Fr. 218 448.75.

3. Wahlen. Mit Ausnahme des demissionierenden Präsidenten Chaudet stellten sich alle übrigen Vorstandsmitglieder zu einer Neuwahl wiederum zur Verfügung. Auf Wunsch der Versammlung wurde der offene Abstimmungsmodus beantragt und der Vorstand bestätigt. Einhellig wurde Dr. Allenspach-Zürich als Präsident der G. S. T. gewählt. Neu als Vertreter der welschen Kollegen wurde Dolder-Genf in den Vorstand gewählt. Oberst Collaud, Mitglied der Redaktionskommission, wird auf sein Ansuchen hin durch seinen Adjunkten Oberstlt. Bernet-Bern, Schmid Georg-Zürich als Rechnungsrevisor durch Kern-Seebach Zch., ersetzt. Automatisch rückt in die Propagandakommission Dolder-Genf vor, an Stelle von

Chaudet-Lausanne. Die übrigen Kommissionen werden durchwegs in der bisherigen Zusammenstellung bestätigt.

4. Neuaufnahmen. Als neue Mitglieder der G. S. T. konnten aufgenommen werden: Donnet-Bern; Burki-Bern; Christen-Merenschwand; Balzer-Zürich; Hidber-Pfäfers; Krapf-Zürich und Pidoux jun.-Avenches. Den Austritt hat Cartier-Genf gegeben.

Unter Erweisung der letzten Ehre wurde Kenntnis gegeben vom Hinschiede nachfolgender Kollegen: Püntener-Altdorf; Schlatter-Rorschach; Moor-Zurzach; Jubin-Pruntrut; Eggimann-Schaffhausen; Mollet-Utzenstorf; Meyer-Baar; Sandoz-Neuenburg; Meier-Amriswil; Schmid-Buch; Iseli-Fraubrunnen und Huber-Lausanne.

5. Im Einverständnis mit der Versammlung bestimmt der Vorstand den Ort der nächsten Jahresversammlung.

6. Verschiedenes. Flückiger-Bern orientiert über den Abschluß des Internationalen Tierärztekongresses im allgemeinen und dankt allen Behörden, Kollegen der G. S. T. und Mitarbeitern herzlich für ihre Mitwirkung zu dem Anlaß. Heußer-Zürich erstattete ausführlich Bericht über den finanziellen Abschluß an Stelle des verhinderten Generalkassiers Bär-Zürich. Mit großer Befriedigung wurde bei Fr. 130 436.— Aufwendungen vom erzielten Überschuß von Fr. 8314.— Kenntnis genommen, welcher Betrag der G. S. T. zur Verfügung gestellt wurde. Die Überprüfung der Rechnung wurde durch eine Treuhandgesellschaft in Zürich vorgenommen.

Die Versammlung hatte sich im weiteren mit der Behandlung der schon erwähnten Eingaben der Kollegen Fey, Pellaton und Freiburghaus zu befassen betr. Maßnahmen für die Sicherung der Existenz von Tierärzten, die sich seit der Mobilmachung im Aktivdienst befinden. Es wird die Schaffung von Lohnausgleichskassen empfohlen. In der Diskussion weisen Heußer-Zürich und Armeepferdarzt Collaud-Bern auf die Schwierigkeiten dieser Fragen hin. Es seien bereits Maßnahmen getroffen worden. Speziell wird seitens des Armeepferdarztes alles getan werden, um das Los der Betroffenen weitgehend zu mildern. Die Versammlung beschließt, die weitere Verfolgung dieser Angelegenheit in die Hände des Armeepferdarztes und Flückiger-Bern zu legen.

Die Besetzung der Direktorenstelle in Avenches gibt Anlaß zu einer weitschweifigen Diskussion. Ritzenthaler-Schönbühl und Pärli-Herzogenbuchsee machen auf die merkwürdige Art und Form der Ausschreibung der Stelle aufmerksam. Es sei sodann verwunderlich, daß der Nachfolger bereits vor der Ausschreibung bestimmt gewesen sei und daß Tierärzte nicht in Frage kämen. Verschiedene Kollegen meldeten sich zum Wort und gaben einmütig dem Befremden Ausdruck, daß für die Leitung dieses Postens und zur Betreuung des wertvollen Hengstenmaterials die Tierärzteschaft zum vorneherein ausgeschaltet wurde. Es war den beiden Votanten Jost-Bern und Flückiger-Bern vorbehalten, den Schleier und die Vorgeschichte dieser Angelegenheit zu lüften. Man hat vernommen, daß der Fehler

in den eigenen Reihen zu suchen ist und daß die Anstellung und Ausbildung eines Tierarztes für die Stelle verpaßt wurde. Das Endergebnis der Diskussion war die Bestellung einer Kommission, die in Bern zu informatorischen Zwecken vorstellig werden sollte. Dieser Gang nach Canossa wurde aber durch die schon getroffene Wahl seitens des Bundesrates den bestimmten Kollegen erspart.

Endlich wurden Bär-Zürich, Flückiger-Bern und Gräub-Bern auf Antrag des Vorstandes mit Akklamation zu Ehrenmitgliedern der G. S. T. ernannt. Diese Ehrung war eine Dankespflicht gegenüber Kollegen, die sich in hervorragender Weise, neben den Verdiensten um die G. S. T., um das Gelingen und die Durchführung des Internationalen Tierärztekongresses geopfert haben.

Vizepräsident Allenspach-Zürich dankt für die Wahl als neuer Vorsitzender und widmet dem scheidenden Präsidenten anerkennende Worte für die Leitung der G. S. T. während drei Amtsperioden. Umsichtig, rasch und seriös arbeitete unser Präsident und wir bedauern den Austritt des lieben welschen Kollegen aus dem Vorstand der in allen Lagen die internen und äußeren Interessen der G. S. T. stets in richtiger Form vertreten hat.

Damit war die Traktandenliste der Generalversammlung erschöpft und die Teilnehmer entlassen. Anschließend hatte die „Grenztierärztliche Vereinigung" noch zwei interessante Referate von Oberst Collaud über Pferdeimportfragen und von Allenspach-Zürich über Lebensmittelkontrolle an der Grenze anzuhören.

Brugg und Zürich, den 26. April 1940.

Der Präsident: Der Aktuar:
Dr. Allenspach, Zürich. Dr. E. Hirt, Brugg.

Personalien.

Bezirkstierarzt Dr. Ferdinand Kelly †.

Nach längerem Leiden ist am Abend des 14. April unerwartet rasch infolge Hirnschlages und nachfolgender Herzlähmung Bezirkstierarzt Dr. Kelly in St. Gallen im Alter von nahezu 65 Jahren gestorben.

Geboren am 21. Mai 1875, besuchte er die Schulen seiner Vaterstadt St. Gallen und trat alsdann in die technische Abteilung der Kantonsschule über. In Nachfolge seines Großvaters mütterlicherseits erwählte er den Beruf eines Tierarztes und holte sich hiefür sein Rüstzeug an der damaligen Tierarzneischule in Zürich. Nach beendigtem Studium begründete er 1899 in St. Gallen eine eigene Praxis, die sich rasch einer großen Beliebtheit erfreute.

Neben einer ausgesprochenen Sympathie für seine tierischen Pfleglinge, die durch ihn stets eine gewissenhafte ,liebevolle Be-